

Oesterreich und Italien vor 50 Jahren.

Von Rudolf Amort.

Die österreichische Offensiv gegen Italien ist in vollem Gange. Am 13. Mai eröffnete die 1. u. 1. Artillerie aus vielen hundert Geschützen aller Kaliber gegen die feindlichen Stellungen auf dem Armentera Berg...

Wenn ihm Hilfe zu eilen käme. Der große Staatsmann Cadour und manche seiner Nachfolger handelten nach der jenseitigen Maxime und sind nicht schlecht dabei gefahren. Ohne die Mitwirkung Frankreichs gäbe es heute noch kein einziges Italien...

Ergraberzog Albrecht hatte für den Schicksal eine zweite Kanalerbrigade aus der den einzelnen Armeekorps zugehörten Artillerie in aller Eile zusammengekauft und unter Kommando des Oberst Bujanowitsch gestellt...

nach der andern abgaben, freilich ohne zu treffen. Die Sache wurde dem Leutnant nach dem etwas zu bremslich. Er schreie um, sprengte nochmals durch die Garibaldianer durch, und kam, ohne erheblichen Schaden erlitten zu haben, wohlbehaltend wieder bei seinem Regiment an.

Schritt für Schritt durch die Enge sich durchkämpfen mußten. Nach der Schlacht bei Königgrätz am 3. Juli sah sich Oesterreich genötigt, seine Armee von der italienischen Front abzugeben...

ausschießen sah, versuchte er, so etwas wie eine Schlachordnung herzustellen, was ihm aber nicht recht gelang, da einige seiner Schiffe vom Feuer der Küstenbatterien schlimm mitgenommen waren...

Großbelgische Sorgen. Aus Brüssel wird Anfang Mai geschrieben. Die großbelgischen Presseblätter sind noch immer die Ententeblätter, namentlich aber die belgischen Füllingsblätter...